



HSPVNRW

Diskriminierung und öffentlicher Dienst – Überlegungen zu rassismuskritischen Perspektiven aus sozialwissenschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Henrique Ricardo Otten – 26.10.2023

Übersicht

1. Zum Begriff der Diskriminierung – Alltagssprache, Rechtsgrundlagen und ein Blick auf die rechtswissenschaftliche Debatte
2. Diskriminierung als soziologischer Begriff
3. Soziologische Perspektiven auf Diskriminierung
4. Der Begriff des Rassismus und Rassismuskritik
5. Diskriminierung und die Aufgabe der öffentlichen Verwaltung
6. Schlussfolgerungen

1. Zum Begriff der Diskriminierung – Alltagssprache, Rechtsgrundlagen und ein Blick auf die rechtswissenschaftliche Debatte (I)

- Alltagssprachlich: Benachteiligung von Menschen aufgrund von Stereotypen bzw. Vorurteilen
- Reaktives Antidiskriminierungsrecht: Diskriminierungsverbote
- AGG, Diskriminierungsgründe:
 - „Rasse“,
 - ethnische Herkunft,
 - Geschlecht,
 - Religion oder Weltanschauung,
 - Behinderung,
 - Alter,
 - sexuelle Identität

1. Zum Begriff der Diskriminierung – Alltagssprache, Rechtsgrundlagen und ein Blick auf die rechtswissenschaftliche Debatte (II)

- Unmittelbare vs. mittelbare Diskriminierung
- Mittelbare Diskriminierung: Sicherung formaler Gleichheit oder materiales Gleichheitsverständnis
- „Strukturelle Diskriminierung“?
- Diskriminierung ohne Absicht oder gar Wissen?
- Schuld oder „Opferperspektive“?
- „Belästigungen“
- Weiterführungen
- Proaktives Gleichstellungsrecht?

2. Diskriminierung als soziologischer Begriff

- Individuelle Dispositionen und gesellschaftliche Verhältnisse
- Voraussetzungen für die Problematisierung von Benachteiligungen
- Heterogenität der Diskriminierungskategorien
- Soziologisch:
 - Kategorisierung
 - Zuweisung eines Sonderstatus
 - Gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Lebensvollzügen wird verwehrt
 - Zugrunde liegen Konzepte gesellschaftlicher „Normalität“
 - Person wird in ihrem „Anderssein“ wahrgenommen
 - Mögliche Folge: Psychische Verletzungen
 - Soziale Grenzziehungen
 - Zuweisung einer sozialen Position
 - „Auslegung der sozialen Welt“ (Schütz)

3. Soziologische Perspektiven auf Diskriminierung (I)

- Diskriminierungsverbote und Allgemeine Menschenrechte
- Meritokratische Rechtfertigung sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften
- Normativer Anspruch und Widersprüchlichkeit
- Soziale Kämpfe und Emanzipationsbewegungen
- Etabliertenvorrechte (N. Elias)

3. Soziologische Perspektiven auf Diskriminierung (II)

- Race relations: Selbstbeschreibung von Gruppen und ihrer Beziehungen unter historischen Ungleichheitsbedingungen (H. Blumer)
- Beispiel Brasilien: Die Empregada
- Funktion kategorialer Unterscheidungen bei der Stabilisierung dauerhafter Ungleichheit (Ch. Tilly)
- Einsatz von Kategorien abhängig von gesellschaftlichen Teilsystemen und Organisationen – Entscheidungsregeln
- Strukturelle und institutionelle Diskriminierung

4. Der Begriff des Rassismus und Rassismuskritik (I)

- Kennzeichen von Rassismus (nach El Mafaalani):
 - Kategorisierung (nach angenommenem „Fremd-Sein“),
 - Abwertung,
 - Ausgrenzung

Rassismusdefinition (Philomena Essed): „eine Ideologie, eine Struktur und ein Prozess, mittels derer bestimmte Gruppierungen auf der Grundlage tatsächlicher oder zugeschriebener biologischer oder kultureller Eigenschaften als wesensmäßig andersgeartete und minderwertige ‚Rassen‘ oder ethnische Gruppen angesehen werden. In der Folge dienen diese Unterschiede als Erklärung dafür, dass Mitglieder dieser Gruppierungen vom Zugang zu materiellen und nicht materiellen Ressourcen ausgeschlossen werden.“

4. Der Begriff des Rassismus und Rassismuskritik (II)

- Rassismus (N. Simon/K. Fereidooni):
 - Gesellschaftstrukturierend
 - Keine rassismusfreien Räume
 - Alle Menschen (re)produzieren rassismusrelevantes Wissen
 - Rassismus beschädigt alle Menschen
 - Notwendigkeit zur ständigen Auseinandersetzung mit der eigenen rassismusrelevanten Sozialisation und rassistischen Wissensbeständen

Drei Elemente:

1. These zur Gesellschaftsstruktur
2. Dezierte Berücksichtigung der Opferperspektive
3. Aufforderung zur Dauerreflexion und persönlichen Selbsttransformation

4. Der Begriff des Rassismus und Rassismuskritik (III)

- Empirische Befunde:
 - Diskriminierung in Testing-Studien nachgewiesen
 - Sozialstrukturelle Auswirkungen nicht eindeutig
 - Aufholprozesse
 - Schlüsselrolle des Bildungssystems

- Rassismus als Zusammenwirken von:
 - Sozialer Praxis
 - Sozialen Strukturen
 - Symbolischer Ordnung

4. Der Begriff des Rassismus und Rassismuskritik (IV)

- „Foucault-Style“
- ❖ Diskurse als Ensembles von Redeweisen, sozialen Praktiken und Wissensproduktion
- ❖ Komplexes Netzwerk von Macht-Wissensbeziehungen als Tiefenstruktur der Gesellschaft
- ❖ Macht als repressiv und produktiv verstanden
- ❖ Dem Individuum vorgängig
- ❖ Interventionen als „lokaler Widerstand“
- Probleme mit Kategorisierungen
- „strategischer Essenzialismus“
- Verstrickung ohne „Schuld“?
- **Ressourcenverteilung heute über die Staatsbürgerschaft**



5. Diskriminierung und die Aufgabe der öffentlichen Verwaltung (I)

- Rechtliche Grundlagen für den öffentlichen Dienst

Teilhabe- und Integrationsgesetz des Landes NRW (§ 2, Abs. 4)
„Maßnahmen gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus, antimuslimischen Rassismus, Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit und gegen weitere Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung [werden] fortentwickelt und gefördert.“

- Erhöhte Anforderungen an die Beschäftigten in den Verwaltungen
- Kommunikative Probleme mit generalisiertem Rassismusbegriff und Appellen an reflexive Selbsttransformation

5. Diskriminierung und die Aufgabe der öffentlichen Verwaltung (II)

Idee: Entscheidungen auf leitende Prinzipien prüfen

Vorschlag:

- Bewusstmachung der jeweils eigenen Gesellschaftskonzepte als Entscheidungshintergrund
- Kategorisierungen diskriminierungssensibel beobachten
- Reflexion konkreter Entscheidungsprozesse auf Diskriminierungswirkungen
- Migrationsgesellschaftliche Öffnung als konkretisierter Lernprozess

6. Schlussfolgerungen

1. Interdisziplinäre Bearbeitung des Feldes gewinnbringend
2. Differenzierte Sichtung der unterschiedlichen Forschungsperspektiven erforderlich
3. Gesellschaftsdiagnostische Übergeneralisierungen vermeiden
4. Bezugnahme auf Prozesse und Entscheidungskriterien in Organisationen notwendig
5. Erhöhte Anforderungen an die Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung, gegen Diskriminierung aktiv einzutreten
6. Offene Lernprozesse in der öffentlichen Verwaltung fördern

Bildquelle

Brazilian National Archives, Public domain, via Wikimedia Commons

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Michel_Foucault_1974_Brasil.jpg



HSPVNRW

Ich freue mich auf die Diskussion!

Kontakt: henriquericardo.otten@hspv.nrw.de

